

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Ursula Hertel-Lenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu GSP.P-01

In Zeile 2:

Veränderung erhält das Ökosystem und schafft HaltZukunft für alle.

Begründung

Die Überschrift „Veränderung schafft Halt.“ versucht offenbar, die Notwendigkeit der Veränderung (und auch die öffentliche Wahrnehmung der grünen Partei als Partei des Wandels) mit dem aktuellen Bedürfnis nach Sicherheit angesichts der Corona-Krise und der Klimakrise in einem in sich tendenziell widersprüchlichen Slogan zusammen zu bringen. Der latente Widerspruch (Veränderung >< Halt.) entwickelt aber keine positive Dynamik und keine progressive Spannung, sondern endet im „Halt. (Punkt)“. Mögliche Assoziation: Stopp.

Im Unterschied dazu beinhaltet die Überschrift unseres bisherigen Programms „Die Zukunft ist grün.“ unsere Perspektive und kritisiert indirekt die Gegenwart, diese sei nicht oder zu wenig „grün“ (im Sinne von nachhaltig, lebenswert für kommende Generationen und Schutz des Ökosystems).

Die Aspekte von Sicherheit, Stabilität und Schutz angesichts der Klimakrise und der Coronakrise sind im Programmentwurf bereits deutlich durch das voran gestellte Zitat aus Art. 1 GG: „...zu achten und zu schützen...“ ausgedrückt.

Der geänderte Teil der Überschrift würde auch weiterhin den Aspekt des Er“halt“ens - des Ökosystems - ansprechen, aber die geänderte Überschrift würde darüber hinaus eine „Zukunft für alle“ in den Blick nehmen und nicht bei „Halt.“ stehen bleiben.

Denn die Frage, was uns von Konservativen wie CDU/CSU unterscheidet, sollte in der Überschrift des neuen Grundsatzprogramms nicht offen bleiben.

weitere Antragsteller*innen

Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Herbert Lange (KV Landshut-Land); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Nicole Rudner (Berlin-Kreisfrei KV); Reinhard Bayer (KV Gießen); Ingrid Bäumlner (KV Cochem-Zell); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Berti Furtner-Loleit (KV München); Angelika Uminski-Schmidt (KV Wolfenbüttel); Verena Fuchslocher (KV Mannheim); Friederike von Franqué (KV Frankfurt); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Sigrid Pomaska-Brand (KV Mark); Friderike Graebert (KV Neustadt-Weinstraße); Eckhard Lüth (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Andreas Diebold (KV Heidelberg); sowie 7 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.